

## Erklärung der Tafel:

1. <i>Spheniscus</i> Vdrs.	23. <i>Gallus</i> Inns.	46. <i>Monedula</i> Auss.
2. <i>Podiceps</i> S.	24. „ Auss.	47. <i>Motacilla</i> S.
3. <i>Phalacrocorax</i> Inns.	25. <i>Nisus</i> S.	48. <i>Luscinia</i> S.
4. <i>Pelecanus</i> S.	26. <i>Musophaga</i> Auss.	49. <i>Mergus</i> s. <i>Fuligula</i> N.
5. <i>Mergus</i> s. <i>Anas</i> Auss.	27. „ Inns.	50. <i>Anas</i> N.
6. <i>Larus</i> Auss.	28. <i>Centropus</i> Inns.	51. <i>Podiceps</i> N.
7. „ Inns.	29. „ Auss.	52. <i>Phalaropus</i> Z.
8. <i>Phoenicopterus</i> S.	30. <i>Geococcyx</i> Auss.	53. <i>Podiceps</i> Z.
9. <i>Numenius</i> S.	31. „ Inns.	54. <i>Podoa</i> Z.
10. <i>Ciconia</i> S.	32. <i>Octopteryx</i> Auss.	55. <i>Fulica</i> Z.
11. <i>Totanus</i> S.	33. Sitzfussbekleidung S.	56. <i>Tachypetes</i> Z.
12. <i>Lobipes</i> Auss.	34. <i>Rhamphastus</i> S.	57. „ N.
13. <i>Fulica</i> Auss.	35. <i>Picus</i> Auss.	58. <i>Bernicla</i> Z.
14 a, b, c. <i>Perdix</i> Vdrs., Hts. u. S.	36. „ Inns.	59. <i>Anseranas</i> Z.
15. <i>Megapodius</i> S.	37. <i>Campephilus</i> Inns.	60. <i>Phoenicopterus</i> Z.
16. <i>Penelope</i> Auss.	38. „ Auss.	61. <i>Recurvirostra</i> Z.
17. „ Inns.	39. <i>Thamnophilus</i> S.	62. <i>Todus</i> Z.
18. <i>Ortalida</i> Auss.	40. <i>Anabates</i> Inns.	63. <i>Mergus</i> Z.
19. „ Inns.	41. „ Auss.	64. <i>Xenus</i> Z.
20. <i>Crax</i> Hts.	42. <i>Menura</i> S.	65. <i>Dendrocygna</i> Z.
21. <i>Pavo</i> S.	43. <i>Alauda</i> S.	66. <i>Sterna</i> Z.
22. <i>Numida</i> S.	44. <i>Corvus</i> Inns.	67. <i>Gygis</i> Z.
	45. „ Auss.	

NB. Die Zeichnungen sind theilweise im vergrösserten oder verkleinerten Maassstabe ausgeführt, wie die Erreichung möglicher Klarheit es nothwendig machte. Bei allen Seitenansichten der Laufbekleidung ist rechts (auf die Figur bezogen) der Vorder-, links der Hinterrand des tarsus. S. bedeutet Seitenansicht; Vdrs. Vorderseite; Hts. Hinterseite; Auss. Aussen-  
seite; Inns. Innenseite; N. Nagel; Z. Zehen.

Notiz über *Ardeola minuta* Lin.

Im vergangenen Frühjahr hatte ich Gelegenheit, den kleinen Reiher, *Ardeola minuta* L., bei seinem Brutgeschäfte näher zu beobachten. Dieser ziemlich scheue Vogel pflegt alljährlich auf den Riddagshäuser Teichen zu brüten, wurde jedoch selten gesehen. Ich bemerkte ihn Anfangs Mai an einer mit Ellern und Weidengebüsch dicht bestandenen Stelle eines grösseren Teiches, die nur mit einem Kahne zu erreichen war.

Als ich dann am 20. Mai nachsuchte, fand ich auch das Nest mit 3 Eiern etwa 1 Fuss über dem Wasser in einem Söhlweidenbusche, der mit *Solanum nigrum* dicht durchwachsen war. Bis Mitte Juni fand ich an folgenden Tagen auf einem Raume von etwa 10 Quadratruthen frischgebaute und besetzte Nester von demselben Pärchen:

13. Mai	mit	3 Eiern,	Transp.	8 Eier,
24. „	„	1 Eie,	5. Juni	mit 5 Eiern,
29. „	„	2 Eiern,	9. „	„ 4 „
31. „	„	2 „	13. „	„ 5 „
	Latus	8 Eier,	Sa.	22 Eier.

Als ich das erste Gelege ausgehoben hatte, wollte ich am folgenden Tage das nachgelegte Ei holen, fand dies jedoch zerstört. Bei dem 3., 4., 5., 6. und 7. Gelege hatten die Vögel nur einen Tag gebraucht, um ein neues Nest zu bauen, das jedesmal 1 bis 2 Fuss über dem Wasser im Weidengebüsch stand. Alle Nester waren bedeutend kleiner, wie die, welche ich früher wohl im Rohre fand, und bestanden zum grössten Theile aus dürren Reisern, den Kernbeissernestern nicht unähnlich. Bei dem 5. Gelege befand sich ein um die Hälfte längeres (walzenförmiges) Ei, als die normalen, jedoch ohne doppelten Dotter. Jedesmal fand ich nur das ♀ brütend, das ♂ indess häufig ganz in der Nähe des Nestes neben dem brütenden ♀ sitzend. Eine augenscheinliche Abnahme der Grösse der Eier bei den letzteren Gelegen habe ich nicht gefunden, nur war die Schale etwas zarter.

Riddagshausen, im Januar 1871. A. Nehr Korn.

## Jugendkleider und Eier einiger Vögel aus Klein-Asien.

Von

Dr. Eugène Rey, in Halle a/S.

Unter einer sehr reichen Sendung von Vögeln und Eiern, die Dr. Krüper kürzlich aus Smyrna an W. Schlüter hier gelangen liess, und die des Interessanten sehr viel bot, erlaube ich mir nachstehend Einiges zur Mittheilung in diesen Blättern auszuwählen. Namentlich dürften die Jugendkleider von *Sitta Krueperi*, *Sylvia Rueppelli* und *Emberiza cinerea*, sowie die Eier von *Sitta Krueperi* ein besonderes Interesse für sich in Anspruch nehmen können, weil dieselben, meines Wissens, noch unbekannt oder wenigstens noch nicht beschrieben sind.

### 1. *Sitta Krueperi* v. Pelzeln.

Bei ganz jungen Vögeln ist die Brust und der Bauch schmutzig braunroth, und der Färbung der Oberseite noch sehr wenig Blau eingemischt. Die schwarze Kopfplatte fehlt vollständig, und tritt erst ganz allmählig, gleichzeitig mit dem Hellerwerden von Brust und Bauch, hervor. Hinsichtlich des alten Männchens habe ich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [19\\_1871](#)

Autor(en)/Author(s): Nehr Korn Adolph [Adolf]

Artikel/Article: [Notizen über Ardeola minuta Lin. 458-459](#)